

desselben im Großen statt finden, eine Vergleichung mit jeder Sorte von Papier erleiden kann, welches zum Lithographiren in Anwendung gebracht wurde.

Das Papier aus Ungeln ist sehr fein, kann durch Bearbeitung schön weiß gemacht werden und hat ein feines regelmäßiges Korn; es ist kernhaft, weich und hängt sich gerade so viel an, als zum Abdrucke der mit Kreide gemachten Zeichnungen nothwendig ist.

Ich habe den ersten Versuch mit diesem Papiere gemacht und kann nicht umhin die Versicherung zu geben, daß dasselbe vorzüglich gut ist. Auf ähnliche Weise hat man die Erfindung gemacht, sehr schönes Papier aus Stroh zu bereiten.

Achtes Kapitel.

Von dem Zeichnen mit Kreide, Dinte, mit dem Schaber oder mit der Radirradel; von den Wirkungen und dem Gebrauche des Tuschballs oder den lithographischen Tuschen und von der Aquatinta.

Erster Abschnitt.

Von dem Zeichnen mit Kreide.

Unter allen Künsten erfordert die Lithographie vielleicht die meiste Sorgfalt; bei derselben ist besonders eine ungemeine Reinlichkeit nothwendig;